

„Wir wollen 13 Tonnen Mostobst“

Karl-Heinz Schmid, Chef der IG Streuobst Kernen, setzt auf den morgigen Abgabetag: Jeder, der Äpfel aufließt, ist willkommen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANS-JOACHIM SCHECHINGER

Kernen.

Morgen will der Stettener Raiffeisenmarkt mit verlängerten Öffnungszeiten den letztjährigen Annahmerekord 8,5 Tonnen Mostäpfel knacken. Das gelieferte Obst wird noch am selben Tag gepresst. Und gleich ab 11. Oktober gibt es den Öko-Streuobstsafte zu kaufen. Karl-Heinz Schmid von der IG Streuobst ist optimistisch: Der Termin sei ideal.

Laut den baden-württembergischen Fruchtsaftpressereien ist die Ernte 2012 überdurchschnittlich gut. Wer durchs Remstal fährt, sieht diesen Befund bestätigt: Booskoop und Gewürzluiken stahlen einen förmlich an. Durch die Mischung aus Sonne, Wärme und Regen im Frühjahr konnten die Apfelbäume einen guten Behang entwickeln. Vor diesem Hintergrund ist sich Karl-Heinz Schmid sicher, dass mit dem Sonderöffnungstermin der Annahmestelle am Samstag das Ernteergebnis von 8,5 Tonnen im vergangenen Jahr geschlagen werden kann. Morgens aufsammeln, mittags abgeben. Das Ziel heißt: 13 Tonnen.

Mit Ehefrau Ulrike und den Kindern Christoph und Hannah begann der Vorsitzende der IG Streuobst Kernen schon diese Woche auf seinem Stückle bei der Agip-Tankstelle mit dem Aufklauben. 2011 hatten 30 Pächter bzw. Eigentümer ihre Ernte zum Kerner Streuobstsafte abgeliefert. Wenn heuer noch mehr mitmachen oder die 30 vom letzten Mal mehr Äpfel auflesen würden, seien 13 Tonnen keine Unmöglichkeit. Das Entgelt ist attraktiv, sagt Schmid: Je Doppelzentner gibt es im Raiffeisenmarkt zehn Euro.



Familie Schmid am Dienstag beim Apfelauflesen in den Römer Spitzäckern. Karl-Heinz Schmid ist Chef der IG Streuobst Kernen.

Bild: Habermann

13 Tonnen Mostäpfel entsprechen 8000 Flaschen

Auch beim Safttausch zahlt sich der Preis für die Anlieferer aus: Normale Kunden be-rappen für die Flasche Kerner Streuobstsafte 1,25 Euro. Wer Mostäpfel beiträgt, kommt im Tausch mit 70 Cent davon. 13 Tonnen Brettacher & Co. entsprechen 8000 Flaschen. Für die Abfüllung mit dem Etikett Kerner Streuobstsafte müssen die Äpfel ungespritzt sein und aus Kernen stammen. „Sie werden noch am selben Tag gepresst.

Ab dem 11. Oktober gibt es den Saft schon zu kaufen. Kaufen kann ihn jeder“, sagt Karl-Heinz Schmid.

Für den fünften Kernener Streuobsttag am Samstag, 20. Oktober, können Apfelsaftfreunde auch vergünstigte Obstbäume bestellen. Auf der Homepage der Interessengemeinschaft ist im Online-Shop (<http://www.shop.streuobst-kernen.de/>) eine breite Palette an Jungbäumen zu zehn Euro je Stamm mit botanischen Erklärungen ausgebreitet. Darunter zusätzlich Kirschen, Zwetschgen, Birnen, Quitten. Die Bäume werden von 10 bis 12 Uhr gegenüber dem

CVJM-Platz an der verlängerten Jägerstraße in Rommelshausen ausgegeben. Bestseller ist aktuell die Schattenmorelle. Das Angebot gilt nur für Besitzer von Streuobstwiesen oder streuobstähnlichen Grundstücken auf der Gemarkung Kernen.

Streuobstberatung und die Streuobstbörse, bei der sich Kauf- oder Pachtinteressenten an einem Baumstückle mit den Anbietern treffen, ist darüber hinaus jeden zweiten Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Büro des Bürgernetzes in Rom.

Die mobile Saftpresse kommt am Samstag, 13. Oktober, zur Rommelshausener

Sporthalle. Ein Dienstleister füllt den frischen Apfelsafte von eigenem Obst auf Wunsch in der „Bag in Box“ ab.

13.30 und 16 Uhr

■ Am **Samstag, 6. Oktober**, hat die Annahmestelle des Raiffeisenmarktes in Stetten ausnahmsweise von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet. Die Streuobstäpfel müssen ungespritzt sein.